



Die Samtgemeinde Ahlden ehrte am Dienstagabend in Hademstorf ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler.

bä

Schützen „räumen“ mächtig ab

Sportlerehrung der Samtgemeinde Ahlden / Lobende Worte von Niemann / Viele zu Ehrende fehlen

HADMESTORF (bä). Das hat so richtig gepasst: Bei der Sportlerehrung der Samtgemeinde Ahlden, die am Dienstagabend im Gemeinschaftshaus in Hademstorf stattfand, sorgte die Schul-Rock-Band „Shadow“ des Gutshofes Hudemühlen für die musikalische Umrahmung. Dass die Jugendlichen aus Hudemühlen sportlich gesehen „top“ sind, ist bekannt, doch dass sie auch musikalisch etwas

draufhaben, dürfte nicht allen bekannt gewesen sein. Ansgar Löwler und seine Musikanten wurden jedenfalls mit herzlichem Beifall bedacht.

Die Sportlerehrung wurde dann gemeinsam vom Samtgemeindebürgermeister Carsten Niemann, Hademstorfs Bürgermeisterin Ulrike Wiechmann-Wrede und Verwaltungs-Mitarbeiterin Lianne Manicke vorgenommen. Niemann, in

früheren Jahren selber aktiver Sportler, betonte, dass diese Ehrung für ihn eine Herzensangelegenheit sei. „Ich gratuliere zu tollen Leistungen und guten Platzierungen von der Kreisebene bis hinauf auf Bundesebene“, fügte er hinzu. Doch nicht nur Bestleistungen oder erfolgreiche Platzierungen in Bestenlisten solle man bewerten. Der Sport fördere auch soziale Kompetenzen sowie Team-

spirit.

Aber auch die Arbeit von Trainern und Übungsleitern gelte es in den Fokus zu rücken. Ohne deren Aktivität wären ihre Schützlinge nicht so weit gekommen. Sie sorgten für die notwendige Kontinuität. Und auch für die Eltern und Großeltern fand er lobende Worte. Ohne deren Einsatz würde es mehr als einmal zu Transportproblemen kommen. Großer „Abräumer“,

was die Preise angeht, waren an diesem Abend die Schützen aus Hademstorf und Essel, aber auch für die übrigen Sportarten wie Fußball, Badminton, Leichtathletik, Bogenschießen und Turnen gab es Gelegenheit für Beifall.

Ein Manko: Die gelungene Veranstaltung litt etwas darunter, dass eine ganze Reihe für die eine Auszeichnung vorgeschlagener Aktiver der Sportlerehrung ferngeblieben waren.